Inhalt

3 Inhaltsverzeichnis

4 Birgit Lohmann
Editorial

6 Karen Schober
nfb-Mitgliederversammlung beschließt Standards für „gute Beratung“

7 Dr. Matthias Schulze-Böing
Jobcenter der Zukunft – Chancen, Risiken und
Entwicklungsnotwendigkeiten der Jobcenter in Deutschland

11 Heiner Bleckmann
Die Jugendgarantie der Europäischen Union

15 Olaf Craney
Europäischer Gipfel zur Zukunft der Berufsausbildung
von Studien- und Berufsberater/-innen

17 Karl-Heinz Kohn
Die langsame Annäherung von (Beratungs-) Wissenschaft und Praxis

19 Johannes Katsarov, Dr. Peter Weber
Erste Sommerschule für Promoventen zur BBB-Beratung in Padua

22 Dr. Martina Nohl
Übergangscoching – Anforderungen an eine neue Übergangsberatung

27 dvb-forum-Redaktion, DGfB-Vorstand
DGfB-Positionspapier
„Beratung in der reflexiven Gesellschaft“ – Meinungsbildungsprozess

29 Ullrich Löser
Rezension – Studienabbruch und Alternativen

30 Jens-Kristoph Klumpp
Berufs- und Studienberatung – von Erfahrungswerten – profitieren

33 Claudia Müller, Claudia Zepke, Laura Dietterle
„Net Generation“ – Erfordert das Informationsverhalten junger Menschen
neue Wege zur Berufsorientierung und zum Ausbildungsmarketing?

36 Julia Gollub, Dr. Volker Meyer-Guckel
Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?
Online-Selbsttests als „Orientierungs- und Entscheidungshelfer

42 Dr. Marcel Helbig, Dr. Thorsten Schneider
Religion und Bildung – Schlaglichter auf eine komplexe Beziehung

46 Nachrufe

47 Impressum

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

…und sie bewegt sich doch! Im Anklang an den Ausspruch, der Galileo Galilei zugeschrieben wird: die Professionalisierung der Bildungs- und Berufsberatung entwickelt sich langsam, aber sicher. In kleinen Schritten, die leider manchmal auch nicht wahrgenommen werden – sie wird dennoch von vielen Akteuren in diesem Geschehen verfolgt und aktiv angestrebt. Der dvb gehört seit Jahrzehnten hartnäckig und beständig dazu.

Was hat uns bewogen, dem Heft dieses Thema zu geben? Der Blick in das Inhaltsverzeichnis zeigt zwei hier eher kleine, aber in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzende Beiträge der beiden großen „Player" im deutschen Beratungsgeschehen: der Deutschen Gesellschaft für Beratung, die jüngst ihr 10jähriges Bestehen feierte und das einleuchtende und aus unserer Sicht wesentliche Papier zur Reflexiven Beratung vertieft zu diskutieren bittet, und des Nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung, das mit Ende des Qualitätsentwicklungsprojekts grundlegende Papiere dazu vorlegt.

Wie schon mehrfach, gibt es für Deutschland Impulse und Diskussionsstoff aus dem europäischen Kontext: das akademische Forschungsnetzwerk NICE tagte im Spätsommer und wir berichten über die Aktivitäten und die Tagung in Canterbury sowie eine „Sommerschule" für Promovenden in Padua. Ein weiterer Beitrag beleuchtet die Bemühungen der EU und der Verantwortlichen der einzelnen Länder, mit der sog. „Jugendgarantie" jungen Menschen einen guten Start in ihre Berufslaufbahn zu ermöglichen.

Vielen Berater/innen werden die Erkenntnisse der Untersuchung von Gollub und Meyer-Guckel aus dem Herzen sprechen, die Testverfahren zur Orientierung und Studienwahl näher beleuchteten und zu ernüchternden Ergebnissen kommen. Die Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen zur „Net Generation" fordert ähnlich die individuelle Beratung geradezu heraus und zeigt erneut auf, wie bedeutsam personelle Unterstützung ist.

Wie diese bei Übergangsprozessen professionell aussehen kann, verdeutlicht der Beitrag von Martina Nohl – und welche Probleme für eine fachgerechte (Beratungs-) Dienstleistung für die vielen Empfänger von Arbeitslosengeld II in unserem Land zu bewältigen sind, berichtet Matthias Schulze-Böing.

Die Schlaglichter auf die komplexe Beziehung zwischen Religion und Bildung sind ein schöner Anlass, auf die dvb-Jahrestagung 8.-10. Mai 2015 hinzuweisen, die sich mit dem Thema „Beratung braucht Werte - Bildungs- und Berufsberatung zwischen Tradition und beschleunigter Moderne" beschäftigen wird – Sie sind jetzt schon herzlich eingeladen! Näheres finden Sie auf der dvb-Webseite unter Veranstaltungen.

Letztlich freue ich mich, Ihnen mit diesem Heft mitzuteilen, dass das **dvb-forum** neu auch auf **www.wbv-journals.de** veröffentlicht wird – siehe folgende Information in der Anzeige! Fordern Sie den *aktuellen* Aktivierungscode für den kostenfreien Download als Mitglied per Mail an: E-Mail kontakt@dvb-fachverband.de!
Der *neue*, ab Mitte März für ein Jahr gültige Code wird allen dvb-Mitgliedern automatisch zugeschickt.

Ich wünsche Ihnen im Namen der gesamten Redaktion anregende Lektüre - und alles Gute für 2015!
Gern lesen wir Ihre Gedanken zum Heft: Zustimmungen, Kritik oder Vorschläge, eigene Beiträge – schreiben Sie an **forum@dvb-fachverband.de**!

B. Lehmann